

Thrillerliteratur mit absoluter Gänsehautgarantie

Nach dem Selbstmord seiner Frau bricht für Alex Connor eine Welt zusammen. Immer wieder fragt er sich, ob er sie hätte aufhalten können. Doch was geschehen ist, ist geschehen. Alex kann nichts mehr ändern. Das Einzige, was er noch machen kann, ist die Flucht zu ergreifen vor seinen Schuldgefühlen. Also geht er fort. Er lebt überall und nirgendwo. Ein richtiges Zuhause gibt es nicht. Erst als im Fernsehen erfährt, dass seine Freundin Sarah ermordet wurde, kehrt er nach Leeds zurück. Er will erfahren, warum ausgerechnet sein Bruder James das getan hat. Und er will von Sarah Abschied nehmen. Deren Leiche ist allerdings nicht auffindbar, auf rätselhafte Weise spurlos verschwunden.

Zur gleichen Zeit sucht Detective Kearney nach der vermissten Rebecca Wingate. Er befürchtet das Schlimmste. Aber ohne Leiche, kein Mord. Dann schlägt die Realität brutal zu: Offenbar ist die junge Frau das Opfer eines besonders perfiden Serienkillers geworden. Als man sie findet, war kein Tropfen Blut mehr in ihrem Körper. Als hätte ein Vampir sie ausgesaugt. Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren. Dann kommt der Polizei der Zufall zu Hilfe: Bei einem Verkehrsunfall wird ein psychisch gestörter Mann festgenommen. Man findet bei ihm mehrere Flaschen mit Blut. Aber ist er wirklich die Richtige? Ehe es sich Detective Kearney versieht, gerät er in eine Welt dunkler Begierden - genauso wie Alex Connor...

Unterhaltung so hochexplosiv wie Dynamit - bei der Lektüre von Steve Mosbys Thrillern drohen einem die Nerven in Tausend Fetzen zu zerreißen. Kaum die erste Seite gelesen, schnellt der Puls in schwindelerregende Höhe und dem Leser steht der Angstschweiß auf der Stirn. Der Brite sorgt für 1a-Nervenkitzel, wie es ihn sonst nur einem Michael Robotham oder James Patterson gelingen würde. "Der Kreis des Todes" lässt einen nicht mehr zum Schlaf kommen. Sobald man mit dem Lesen beginnt, kann man damit gar nicht mehr aufhören. Einfach nur wow! Der absolute Wahnsinn, was man hier in die Hand bekommt. Mörderischer und besser kann Thrillerliteratur nicht sein. Mosby schlägt sie alle!

"Der Kreis des Todes" beweist: Steve Mosby ist ein Thrillerautor von Weltklasse. Seine Bücher sind an Spannung kaum zu überbieten. Nach der Lektüre fühlt man sich wie nach einem Marathonlauf - total ausgepowert und trotzdem irgendwie befriedigt. Solch einen atemberaubend guten Lesegenuss findet man nicht alle Tage im Bücherregal. Diesen Roman muss man definitiv kaufen.

Susann Fleischer 07.09.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info